

Links aus dem Workshop:

[AJS Methode-Weitergeben \(ajs.nrw\)](https://ajs.nrw)

[Medien Kindersicher \(medien-kindersicher.de\)](https://medien-kindersicher.de)

[Dickstinction - Access to justice](https://www.dickstinction.com)

[Cybergrooming melden - ZEBRA \(fragzebra.de\)](https://fragzebra.de)

[Internet-ABC für Lehrkräfte | Internet-ABC](#)

[Spieleratgeber NRW - Der pädagogische Ratgeber zu
Computer- und Konsolenspielen \(spieleratgeber-nrw.de\)](https://spieleratgeber-nrw.de)

[Lauter Hass – leiser Rückzug | Studie zu Hass im Netz 2024
\(kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de\)](https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de)

[Cyber-Mobbing begegnen – TaskCards](#)

[Elterntalk NRW \(elterntalk-nrw.de\)](https://elterntalk-nrw.de)

[Startseite - Deutscher Karikaturenpreis](#)

Bleiben Sie dran! Medien als Teil der Lebenswelt von Heranwachsenden

Matthias Felling

Fachreferent Medienpädagogik und
Jugendmedienschutz, AJS NRW

16. April 2024

2022



Bild: Matthias Felling

Wovor wollen wir Heranwachsende schützen?

- vor Bildern, die Angst machen
- vor Beleidigung und Hass
- vor falschen Freund*innen
- vor blöder Anmache
- vor bedrohlichen Leuten
- vor Lügen & radikalen Ideologien
- vor zuviel Öffentlichkeit
- vor sich selbst
- vor Medien, die süchtig machen
- vor Eltern und Pädagog*innen
- vor Firmen, die ihr Geld wollen
- ...

Jugendschutz bedeutet vor allem Empowerment

§ 14 SGB VIII(Gesetz)Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

(1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen **Angebote** des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

(2) Die Maßnahmen sollen

1. **junge Menschen befähigen**, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu **Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit** sowie zur **Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen** führen,

2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.

Dreiklang aus Schutz, Befähigung & Beteiligung

UN-Kinderrechtskonvention

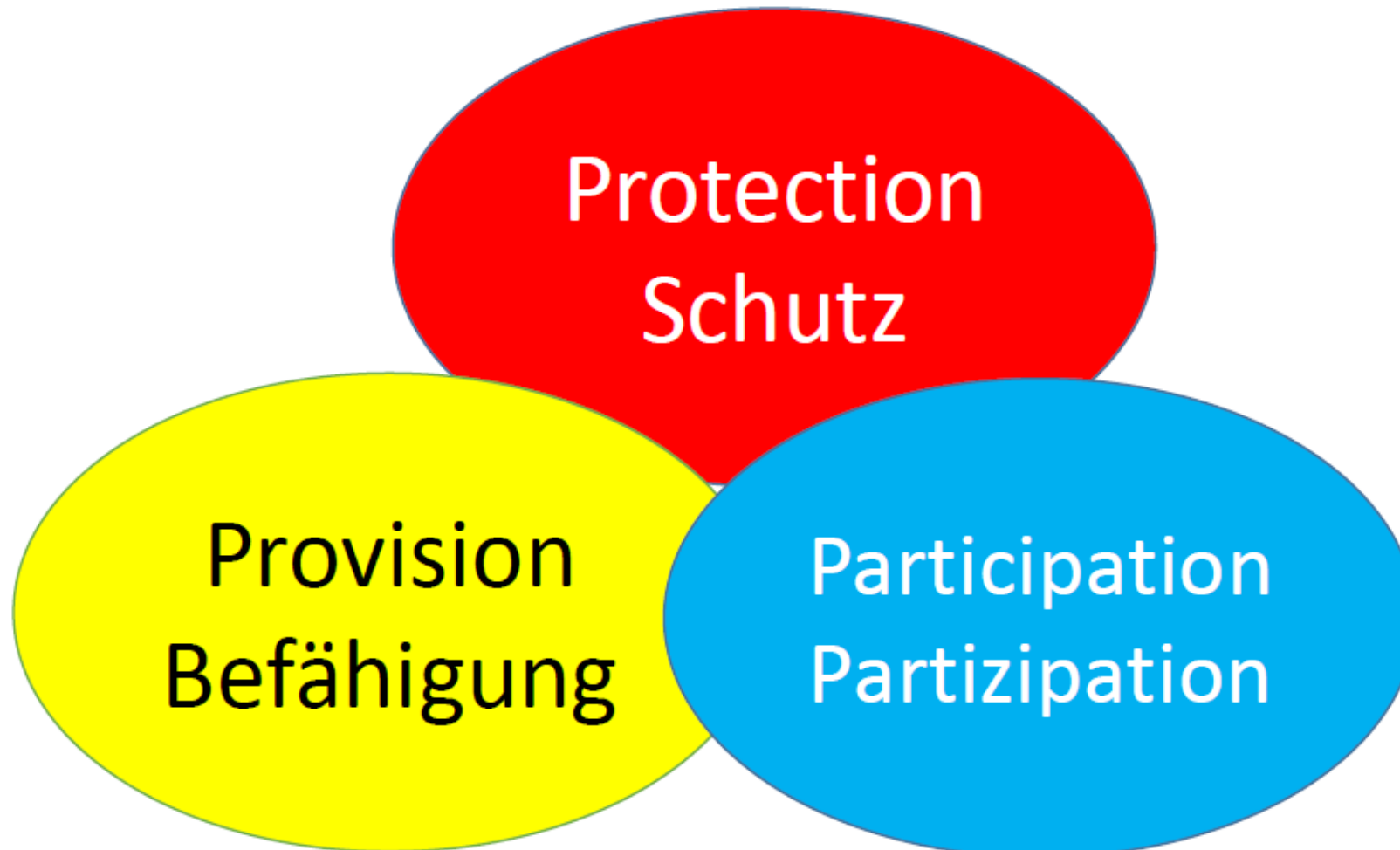




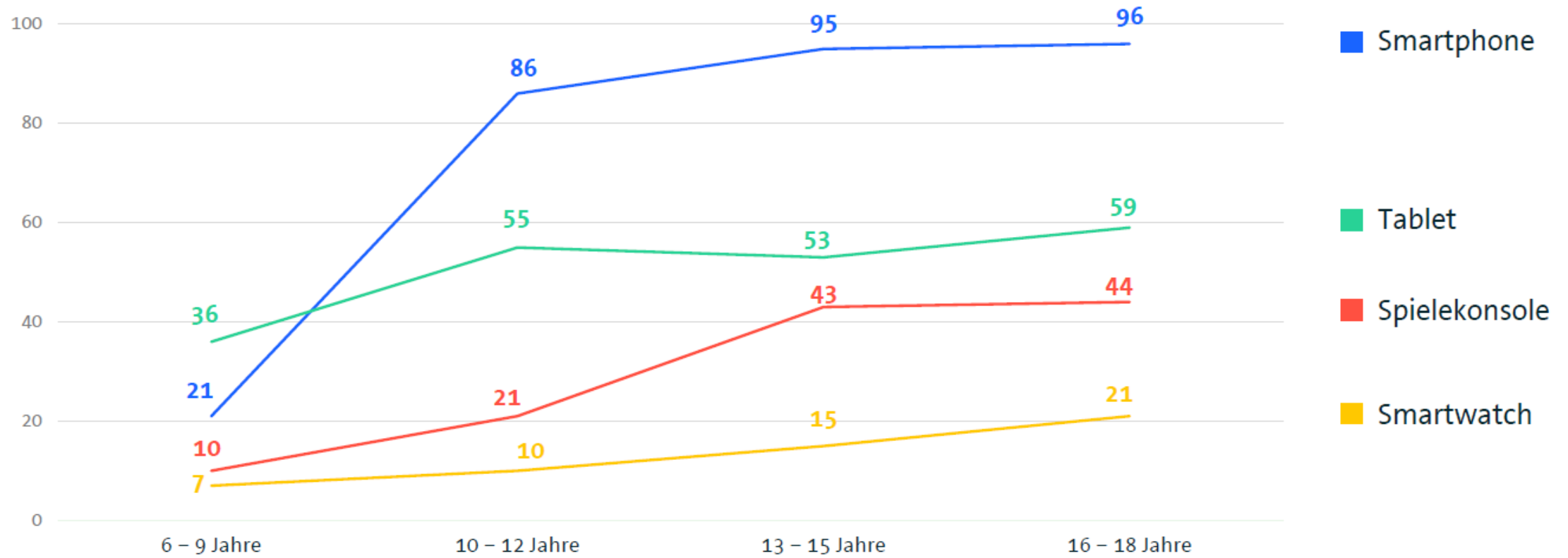
Bild: Matthias Felling



Bild: Matthias Felling

Mit 10 Jahren machen Kinder einen Technologiesprung

Welche der folgenden Geräte hast Du persönlich schon?

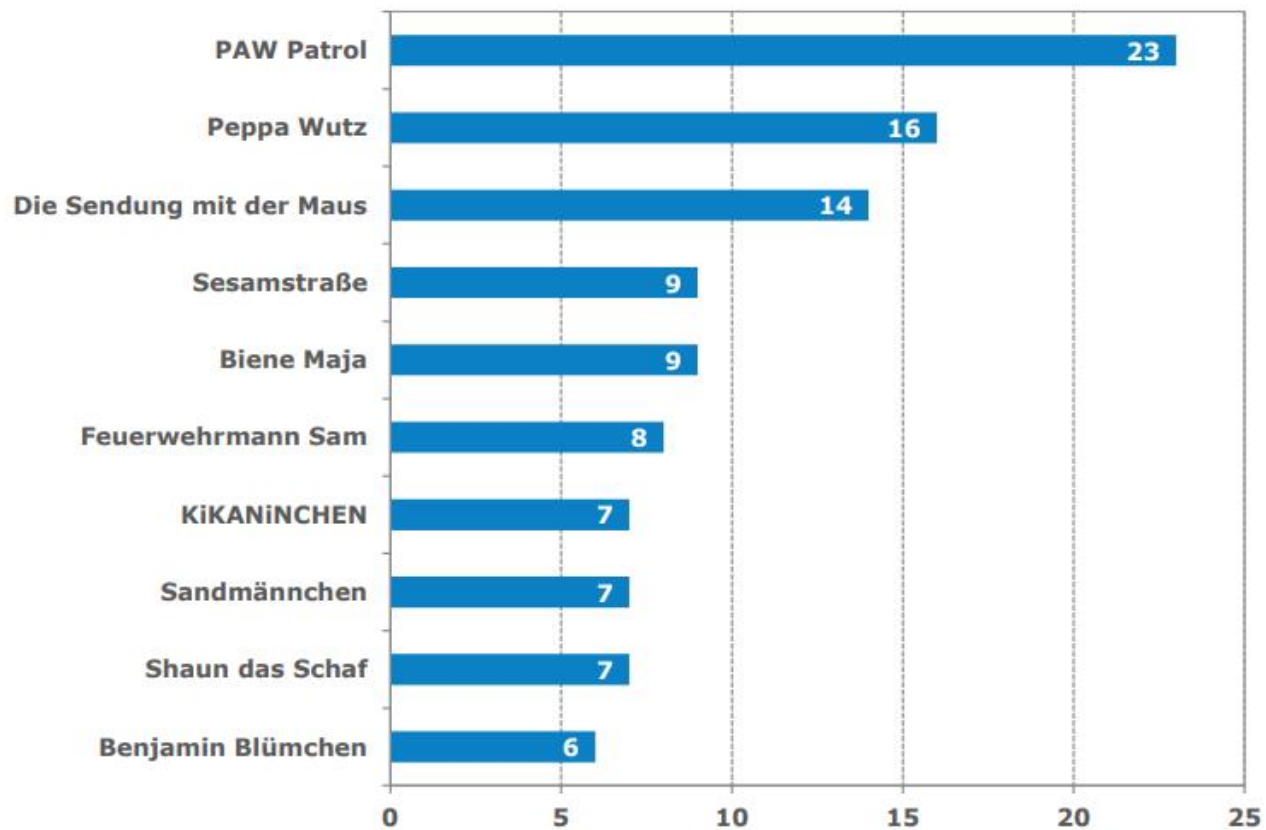


Lieblingssendungen der Vorschulkinder 2023



Welche Sendung ist die Lieblingssendung Ihres Kindes?

Angaben der Mütter von 3- bis 5-Jährigen, ungestützt, Top 10, in %



Quelle: iconkids & youth: Trend Tracking Kids 2023, S. 42.

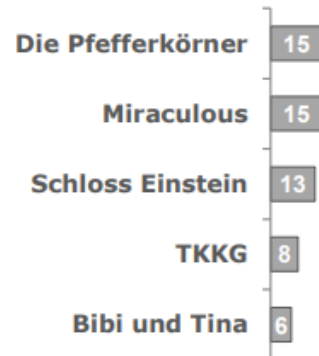
Basis: n=384 Mütter von 3- bis 5-Jährigen.

Die beliebtesten TV-Sendungen von Mädchen und Jungen 2023



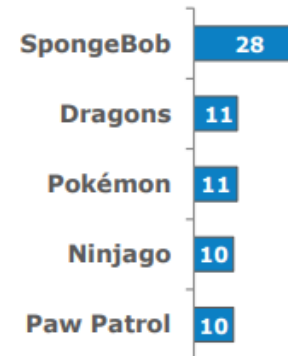
Ungestützt (Mehrfachnennungen möglich), Top 5, Auswahl, Angaben in %

Mädchen

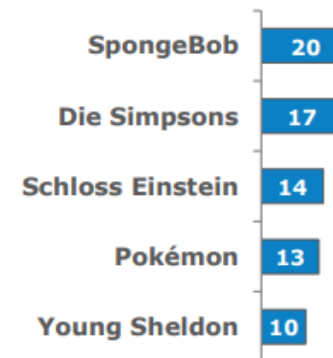
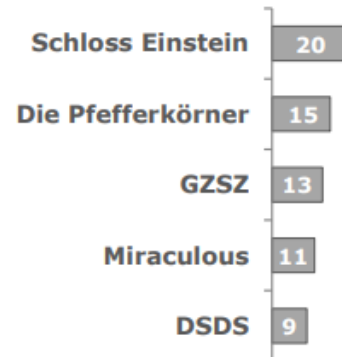


6-9 Jahre

Jungen



10-12 Jahre



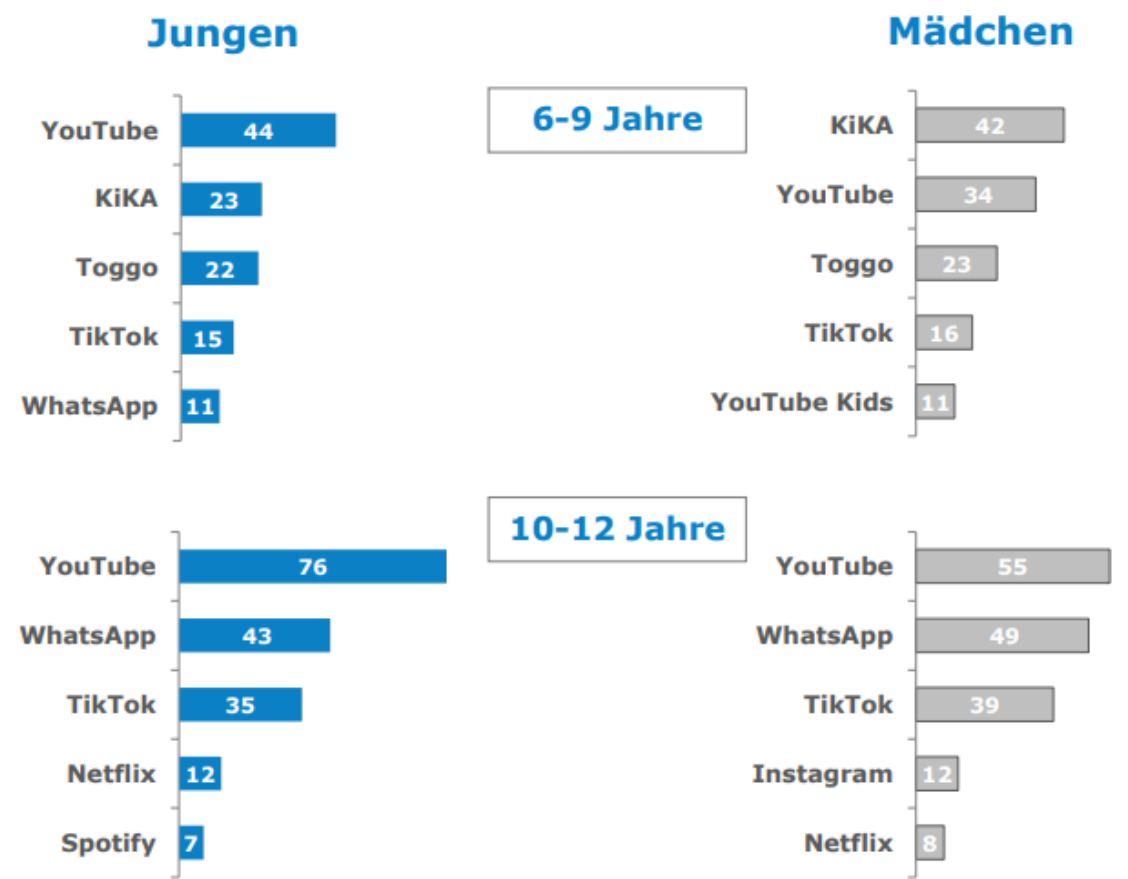
Quelle: iconkids & youth: Trend Tracking Kids 2023, S. 32/33.

Basis: n=722 Mädchen; n=739 Jungen; 6-19 Jahre.

Die beliebtesten Websites und Apps von Jungen und Mädchen 2023



Ungestützt, Top 5, nach Alter und Geschlecht, Auswahl (Angaben in %)

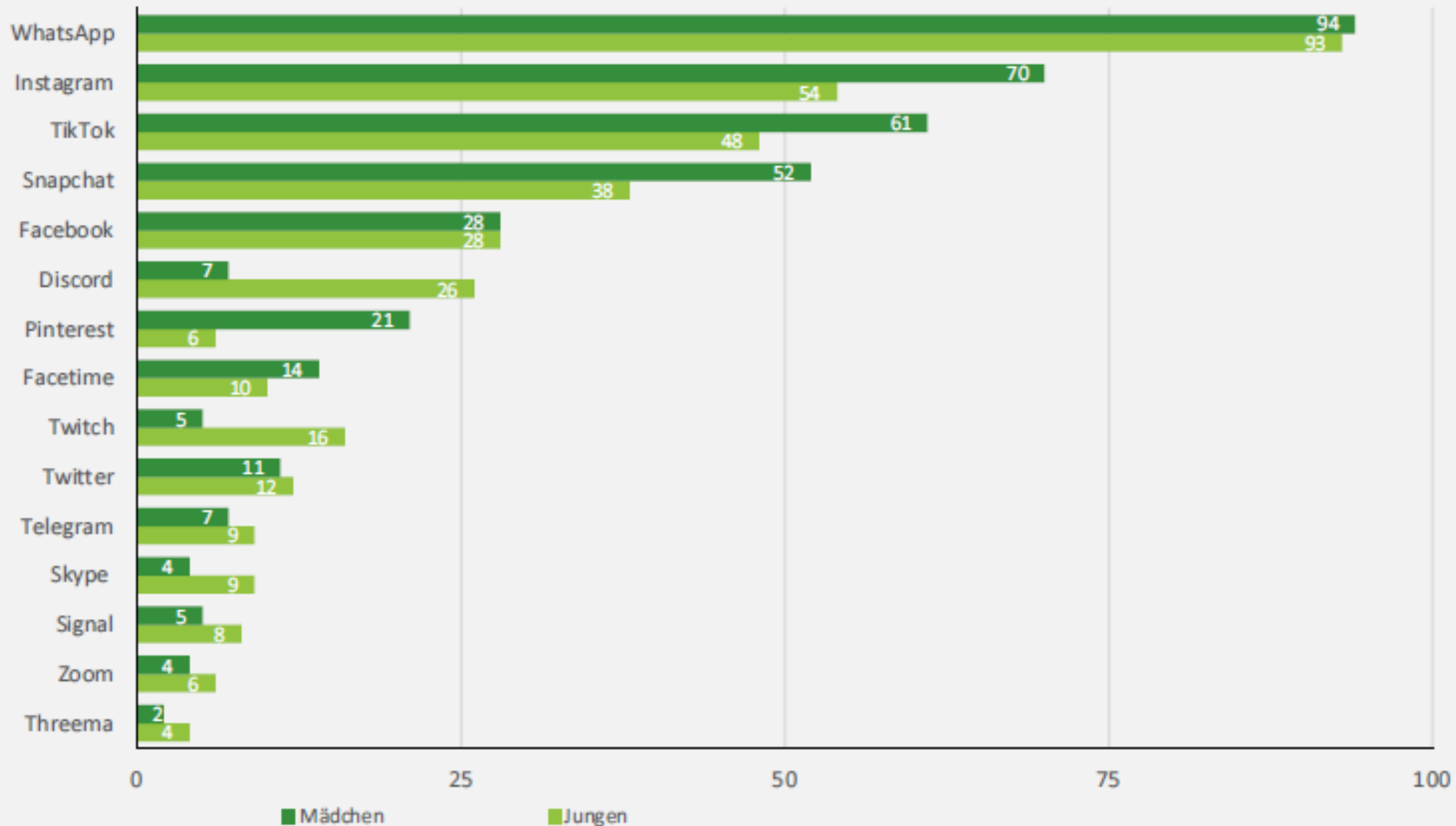


Quelle: iconkids & youth: Trend Tracking Kids 2023, S. 191-192.

Basis: n=666 6-19-jährige Mädchen und n=690 6-19-jährige Jungen, die das Internet nutzen.

Genutzte Online-Angebote 2022

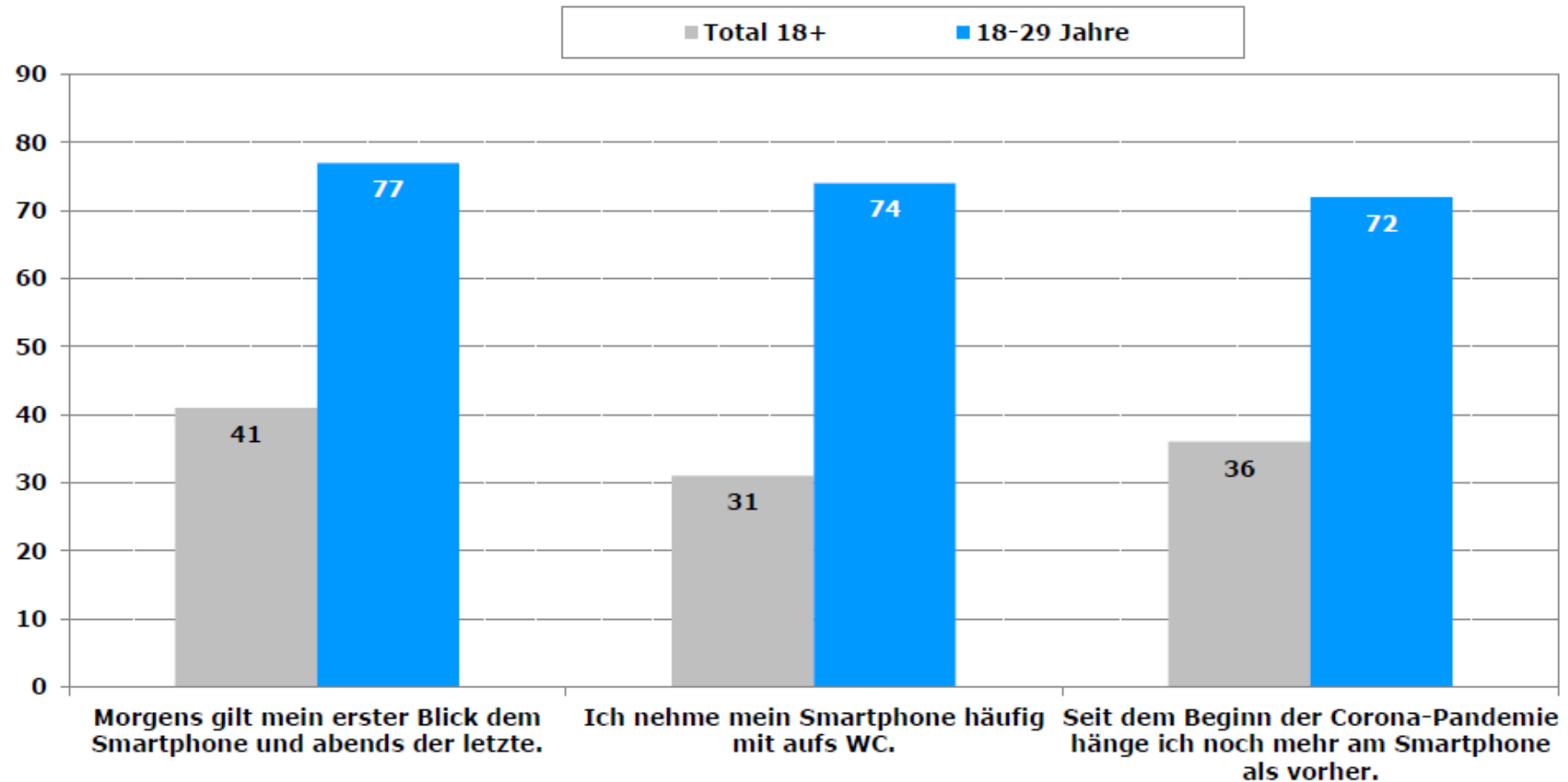
- täglich/mehrmals pro Woche -



Risikobereiche / Faszination

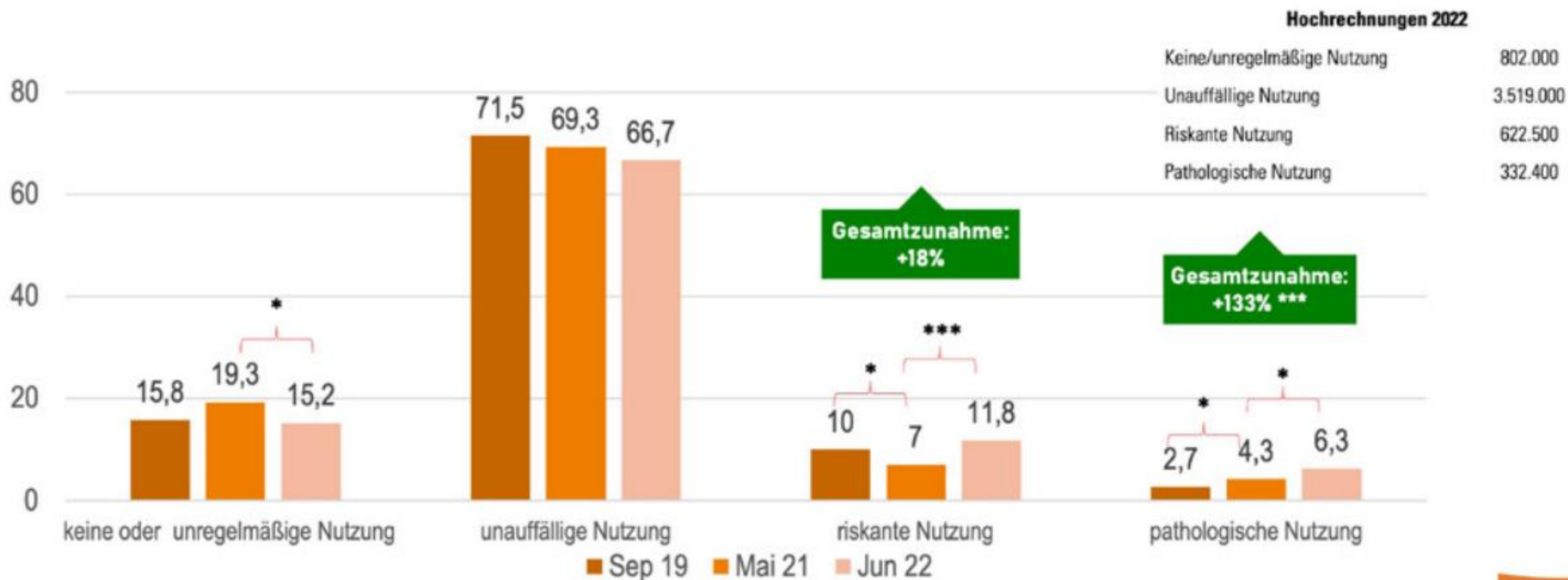
Smartphone-Verhaltensmuster

Vergleich Gesamtbevölkerung (18+) und 18- bis 29-Jährige, 2021, Auswahl (Angaben in %)
Trifft voll und ganz/eher zu



NUTZUNGSMUSTER DIGITALER SPIELE [IN %] VOR UND IN DER PANDEMIE

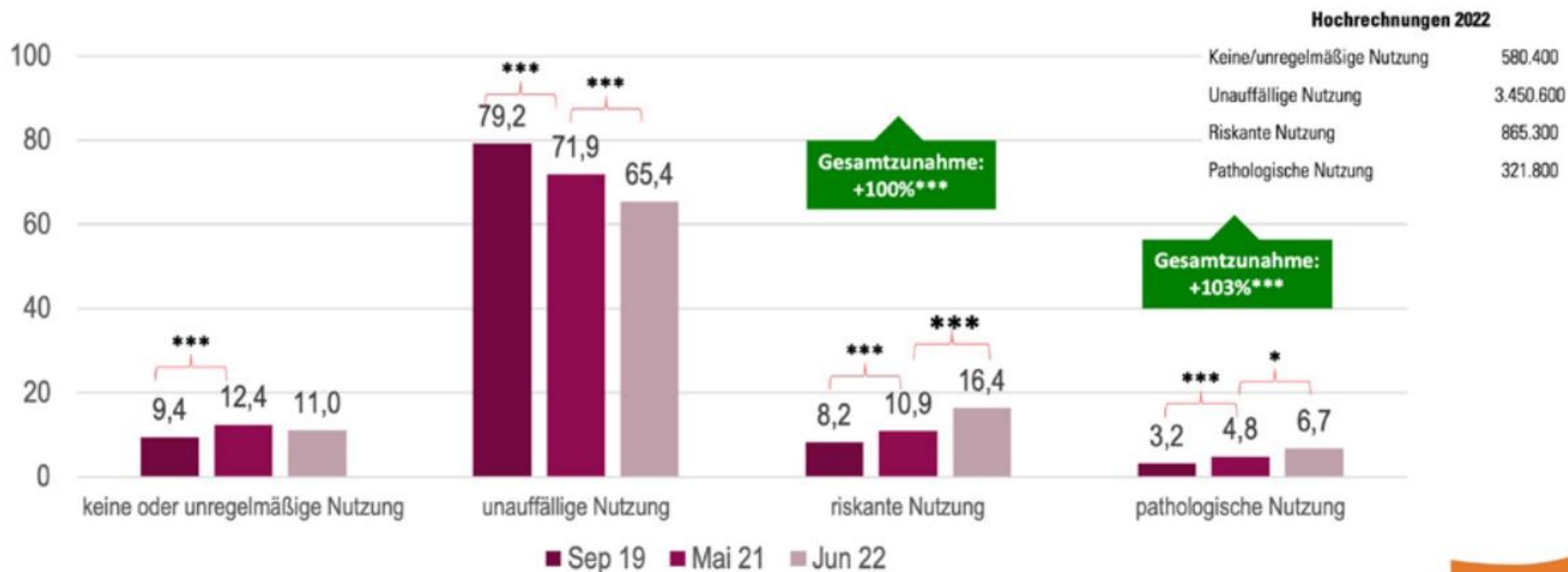
Prävalenzen der Nutzungsmuster nach ICD-11 bei 10- bis 17-Jährigen Kindern und Jugendlichen



* p < 0.05
*** p < 0.001

NUTZUNGSMUSTER SOZIALER MEDIEN [IN %] VOR UND IN DER PANDEMIE

Prävalenzen der Nutzungsmuster nach ICD-11 bei 10- bis 17-Jährigen Kindern und Jugendlichen



* p < 0.05
*** p < 0.001



https://broschuerenservice.nrw.de/mags/shop/Suchtpr%C3%A4vention_bei_exzessiver_Mediennutzung

Exzessive Mediennutzung oder internet- bezogene Störung

Der ICD-11 (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) führt in der Ausgabe 2019 erstmals die Diagnose „gaming disorder“ auf. Dort ist sie in der Kategorie „Erkrankungen durch abhängiges Verhalten“ angesiedelt und die Kriterien unter dem Code 6C51 im englischen Original als „Gaming disorder“ – predominantly online/offline“ folgendermaßen zusammengefasst (frei übersetzt „Computerspielstörung – überwiegend online/offline“):

1. Verringerte Kontrolle
2. Priorität im Leben
3. Fortsetzung trotz negativer Konsequenzen.

Arbeitsfelder im Kontext „exzessiver Mediennutzung“



Jugendschutz/ Medienpädagogik

Schule
Jugendhilfe
Elementarbereich
Polizei (Cybermobbing)
Jugendschutz/Jugendmedienschutz
Datenschutz

Prävention

Suchtprävention
Elementarbereich
Jugendhilfe
Schule

Beratung

JugendSuchtBeratung
Jugendberatung
Erziehungs- und Familienberatungstellen
Suchtberatung

Therapie

Kliniken
Kinder- u. Jugendlichen-psychotherapeut*innen
Selbsthilfe



Suchtprävention bei
exzessiver Mediennutzung
Ein Überblick



Liebes Handy,
 Du bist ein Teil von mir,
 ich bin gerade ein wenig
 sauer auf dich nicht weil
 ich dich nicht liebe... Nein,
 sondern weil ich zu abhängig
 bin von dir. Wie soll ich
 leben ohne dich? Was
 machst du mich eines Tages ver-
 lassen?

Liebes Handy,
 Danke für deinen Akku,
 der zumindest den Tag über
 hält. So und zum Wochen-
 ende muss ich dich ja haben das
 ich legen. Außerdem hast du
 Infos, die ich sonst nicht
 bekommen würde. Du bist
 mein Liebes Handy.



Liebes Handy,
 was ich dir sagen
 immer mal sagen
 wollte:
 → "ständiges Zögern"
 → "wässers" Kontakt
 → "solange in Wartung"
 mit meinem
 Arbeit herbei in Wartung

Liebes Handy,
 Du bist ein Teil von mir,
 ich bin gerade ein wenig
 sauer auf dich nicht weil
 ich dich nicht liebe... Nein,
 sondern weil ich zu abhängig
 bin von dir. Wie soll ich
 leben ohne dich? Was
 machst du mich eines Tages ver-
 lassen?

Liebes Handy,
 du bist ein toller
 Begleiter für mich.
 Du gibst mir Infos,
 die ich sonst nicht hätte.

Liebes Handy,
 ich mag dich, weil ich
 die schönsten
 bist. Du bist ein
 Teil von mir.

Bild: Matthias Felling

Risikobereiche / Kontakte



DANIEL
I want you to lift up your shirt and bra
and take a picture
I promise I won't tell

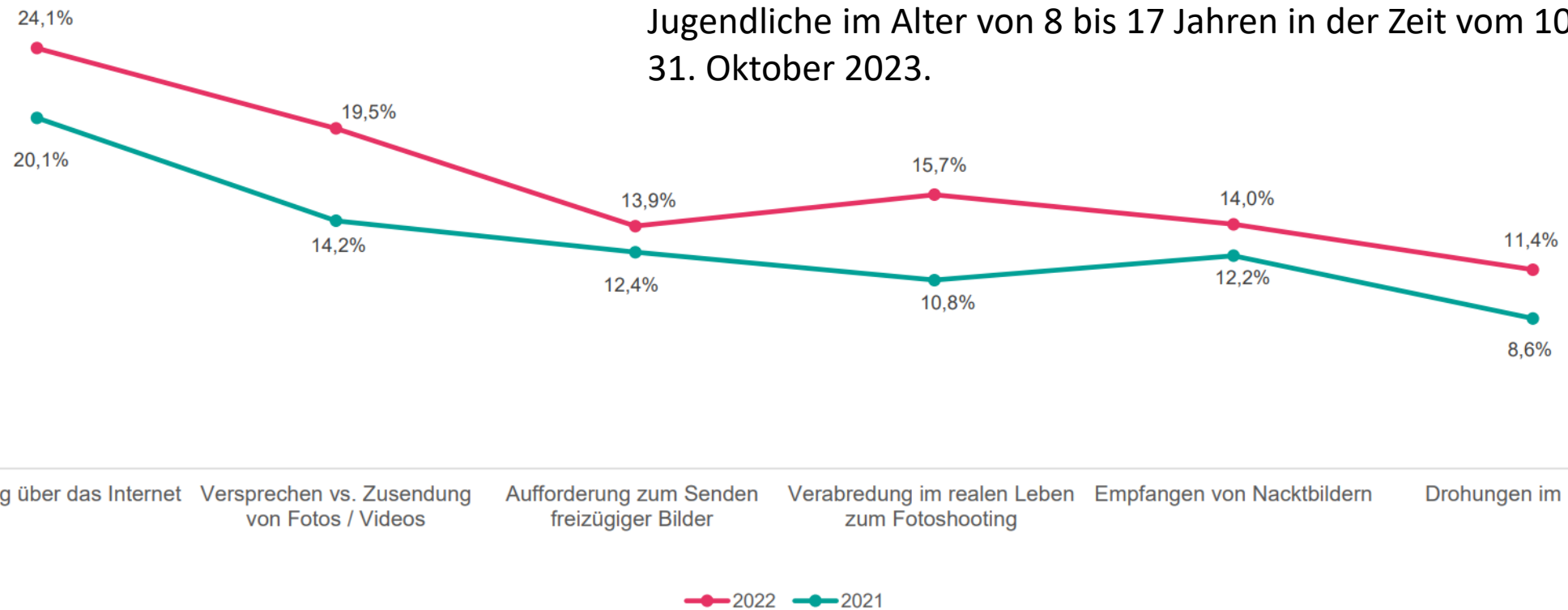
ME
I don't have a bra they are for older
girls

DANIEL
Then just lift your shirt and take a pic

ARTEN VON CYBERGROOMING

Übersicht – Vergleich zum Vorjahr Total

Befragt wurden über 2000 in Deutschland lebende Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren in der Zeit vom 10. bis 31. Oktober 2023.

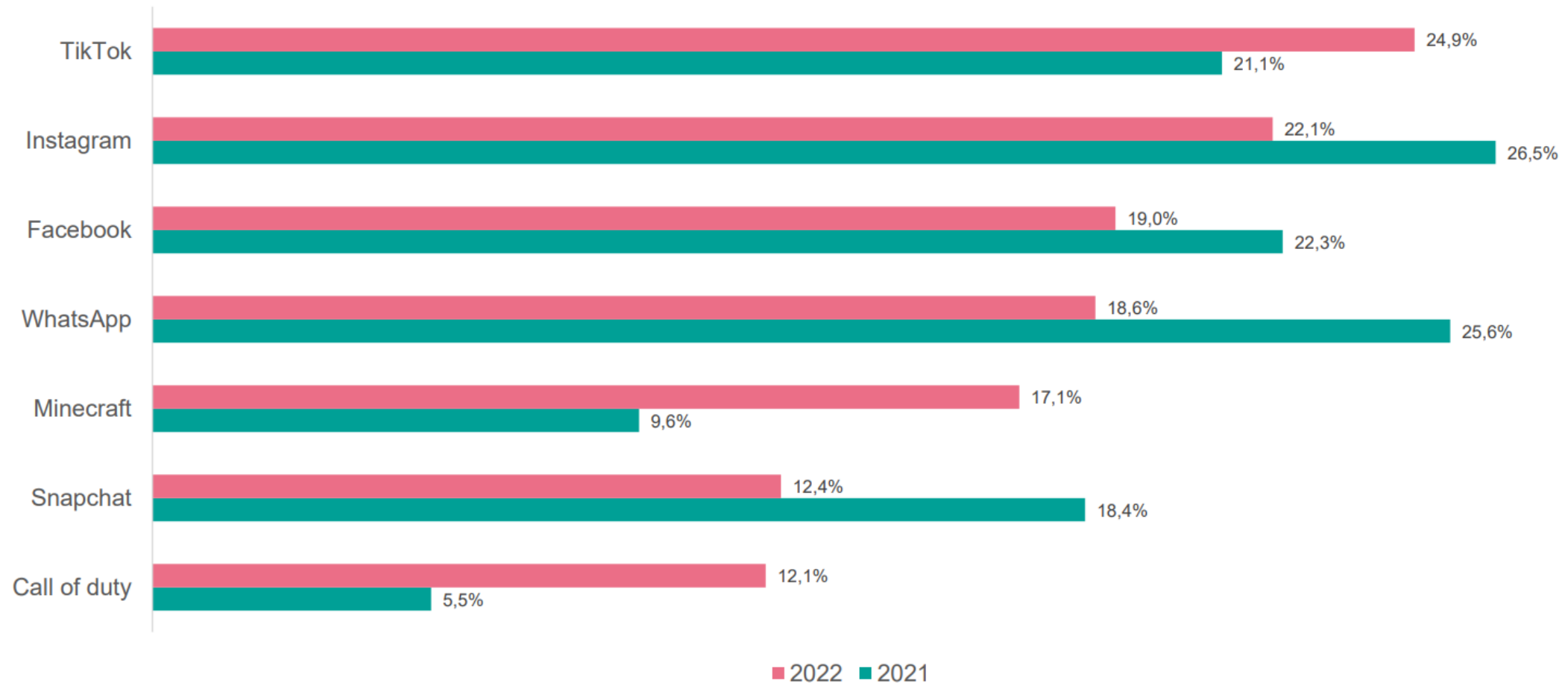


Angabe der „Ja“-Werte

Basis (n): 2022: 2.002 Befragte
2021: 1.905 Befragte

CYBERGROOMING

Die sieben häufigsten Social Media Kanäle, Internet-Dienste und Online-Games



Frage 20: „Kannst du sagen, auf welchem Social Media Kanal oder über welchen Online-Dienst oder über welchen Messenger-Dienst oder bei welchem Online-Game du eine der eben beschriebenen Erfahrungen gemacht hast?“

Basis (n): 2021: 532 Befragte
2022: 619 Befragte
Mehrfachnennungen

ARTEN VON CYBERGROOMING

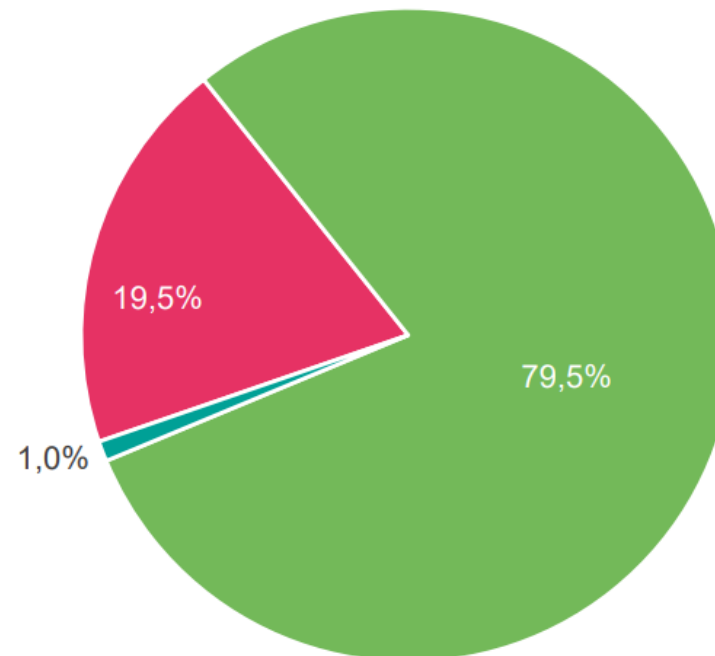
Versprechen vs. Zusendung von Fotos / Videos

GAME

„Hey super Spielzug! Ich habe gesehen, Dir fehlt noch xy um das nächste Level zu erreichen. Ich kann Dir dabei helfen. Musst mir nur ein Bild von Dir schicken... Gerne eins mit ein bisschen Haut. 🙄“

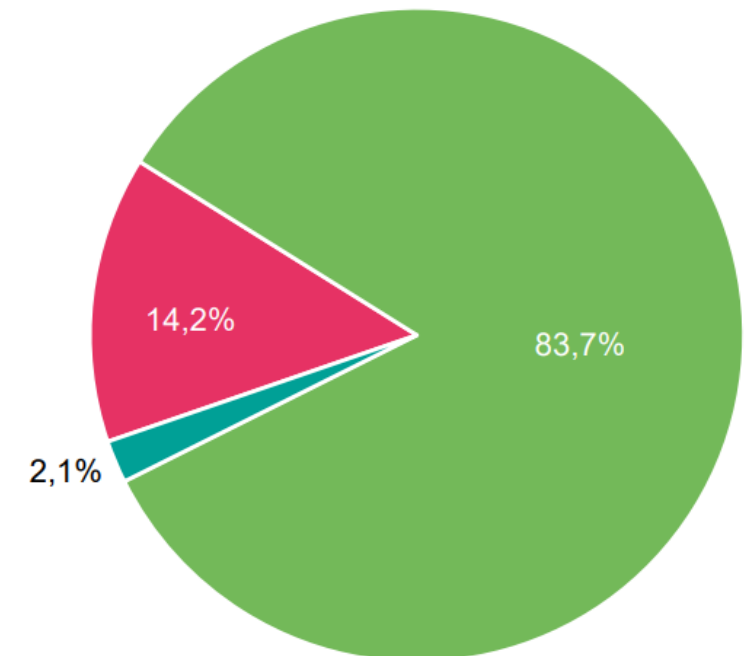
[...]

2022



■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

2021

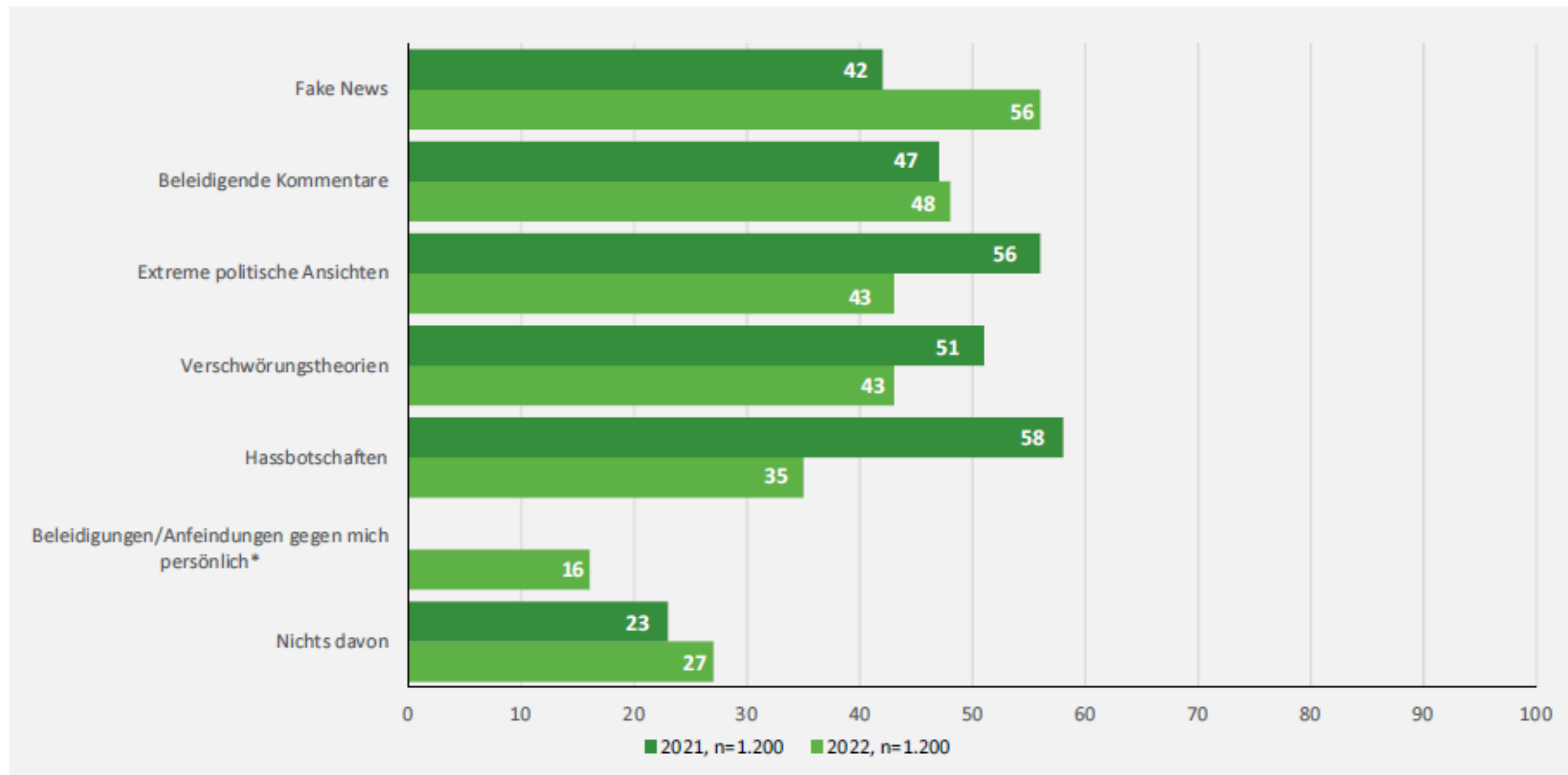


■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

Frage 14: „Hast du im Internet schon mal eine Person kennen gelernt, die schon erwachsen ist? Und hat dir diese Person etwas versprochen (zum Beispiel bei einem Online-Game die Aufnahme in einen Clan oder sonst Geld, coole Klamotten, Spielzeug oder ein Handy) wenn du ihr umgekehrt zum Beispiel Fotos oder Videos von dir gibst?“

Basis (n): 2022: 2.002 Befragte
2021: 1.905 Befragte

Mir sind im letzten Monat im Internet begegnet:



Kompetenznetzwerk
gegen
Hass im Netz

Lauter Hass – leiser Rückzug

- [Lauter Hass – leiser Rückzug | Studie zu Hass im Netz 2024 \(kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de\)](https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de)

Hinsehen und ernst nehmen

Einlassen auf mediale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Echtes Interesse zeigen. Nicht sofort bewerten.

Gespräch über Medien bietet Schnittstellen zu vielen Themen:

Soziales Lernen / Gewaltprävention

Partizipation / Demokratie

Gesundheit / Suchtprävention

Konsum / Verbraucherschutz

Diversity / Rollenbilder / Gender

Schutzkonzepte / Sexuelle Bildung



Medienkompetenz und Werte vermitteln

Förderung von Medienkompetenz: für Internet-Kommunikation und Datenschutz sensibilisieren, kreativ und kritisch mit Medien umgehen, eigene Mediennutzung reflektieren

Förderung von Sozialkompetenz: für persönliche Grenzen sensibilisieren, Empathiefähigkeit steigern, Respekt und Wertschätzung fördern, Konflikt- und Feedback-Kultur etablieren, Umgang mit Wut üben, Zivilcourage stärken

Hilfstrukturen aufbauen: Hilfsangebote kennen lernen, Ansprechpersonen kennen, Reaktionen besprechen

Regeln entwickeln: Regeln zum achtsamen und fairen Umgang gemeinsam mit Kinder & Jugendlichen erarbeiten



Lebenswelt gestalten / Regeln entwickeln



Formulierungsvorschlag für eine Klassenvereinbarung:

Miteinander statt Gegeneinander: Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und passen aufeinander auf.

Wir regeln Konflikte untereinander nicht über das Internet!

Fotos und Informationen von Anderen werden nur mit deren Erlaubnis verschickt oder weitergegeben!

Wir halten uns an Abmachungen und respektieren Einwände und Wünsche unserer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Wir melden problematische und unangenehme Inhalte und sprechen an, wenn uns etwas nicht gefällt.

Jeder und jede achtet auch auf sich selbst und holt sich Hilfe, wenn es ihm oder ihr nicht gut geht.

Auszüge aus Präsentationen, die im Workshop
thematisiert wurden

Methode: Weitergeben

Schüler*innen bekommen Nachrichten
(auf Zetteln)



Sie haben vier Möglichkeiten, etwas mit diesen Nachrichten zu tun:

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

A



„Du bist eine meiner BFFs! Wenn Du mir die Nachricht nicht zurückschickst, heißt das, dass ich keine gute Freundin bin L Jetzt habe ich ein Spiel für Dich: Schicke das an 15 Deiner Lieblingsfreunde!“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

B

„Hallo, ich bin Mimi und bin vor 3 Jahren bei einem Autounfall gestorben. Wenn Du nicht möchtest, dass ich heute Nacht um 0:00 Uhr in Deinem Zimmer stehe und Dir beim Schlafen zuschaue, dann schicke diese Nachricht weiter an 15 Kontakte. Du glaubst mir nicht?“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

C



„Du wirst von einer fremden Person im Chat eines Online-Spiels angeschrieben. Ihr versteht euch gut und die Person bittet dich, mal ein Foto von Dir zu schicken.“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

D



„Eine Mitschülerin schickt ein heimlich gemachtes Foto von zwei Jungs aus der Klasse, die sich gerade in der Umkleidekabine umziehen.“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

E



„Eine Freundin schickt Dir einen Screenshot von einer Unterhaltung mit ihrem Freund, um Dir zu zeigen, was er ihr Süßes und Nettes geschrieben hat.“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

F



„Ein Freund schickt Dir ein Video von Krieg irgendwo auf der Welt. Du siehst Panzer und Männer, die Masken und große Gewehre tragen.“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)



Methode: Weitergeben / /PRAXIS/

G



„Dein Papa schickt Dir ein süßes Bild, wo Du als Baby zu sehen bist und gerade auf dem Töpfchen sitzt.“

Was tun?

1. In Postkiste legen
(=weiterleiten in Gruppe)
2. In Mülleimer legen
(=löschen)
3. In Alarmkiste legen
(=Hilfe / Unterstützung holen)
4. Behalten
(=Nachricht bleibt privat)





➔ MEHR ZUM THEMA

[Pressemitteilung zum 16. Schulrechtsänderungsgesetz](#)

[Faktenblatt zum 16. Schulrechtsänderungsgesetz](#)

[Gesetzesentwurf 16. Schulrechtsänderungsgesetz](#)
Stand 25. November 2021

[Verordnungsentwurf zum 16. Schulrechtsänderungsgesetz](#)
Stand 01. Dezember 2021

- Durch eine Änderung von Paragraph 42 wird bestimmt, dass alle Schulen in Nordrhein-Westfalen ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch erarbeiten müssen. Dieses Schutzkonzept soll der Zustimmung der Schulkonferenz unterliegen und findet sich daher im Aufgabenkatalog der Schulkonferenz wieder.

Schulrechtsänderungsgesetz

Mit dem 16. Schulrechtsänderungsgesetz erhalten die Schulen in Nordrhein-Westfalen mehr Freiräume und mehr Eigenverantwortung, damit sie ihre Ideen für einen modernen Unterricht erfolgreich umsetzen können.

Mit dem Gesetz zur Modernisierung und Stärkung der Eigenverantwortung von Schulen (16. Schulrechtsänderungsgesetz) setzt die Landesregierung ein weiteres wichtiges Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um. Die Schulen in Nordrhein-Westfalen sollen noch mehr Freiräume und Eigenverantwortung erhalten, um ihren modernen Unterricht erfolgreich umsetzen zu können. Das 16. Schulrechtsänderungsgesetz enthält unter anderem die folgenden Änderungen:

[Datenschutzeinstellungen](#)



Was genau ist eigentlich ein Schutzkonzept?

WISSEN SCHÜTZT!



<https://psg.nrw/>

Bausteine sind beispielsweise:

- Risikoanalyse
- Verhaltenskodex
- Beschwerdewege
- Partizipation
- Sexuelle Bildung
- Intervention



Schutzkonzepte

Was genau ist eigentlich ein Schutzkonzept?

WISSEN SCHÜTZT!



<https://psg.nrw/>

Ein Schutzkonzept ist ein Prozess und bedeutet viel Arbeit und Expertise. Aber wenn Organisationen sich auf den Weg machen, merken sie oft:

Es wurde schon richtig viel gute Arbeit geleistet, die nun in das Konzept einfließen kann!



Schutzkonzepte

Was genau ist eigentlich ein Schutzkonzept?

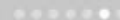
WISSEN SCHÜTZT!



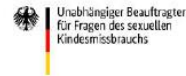
<https://psg.nrw/>

Ein Schutzkonzept soll eine Kultur der Achtsamkeit etablieren, von der alle Beteiligten profitieren können. Das betrifft zum Beispiel:

- Die Wahrung der höchstpersönlichen Rechte
- Die Achtung der individuellen Grenzen von Kindern und Jugendlichen
- Einen offenen und konstruktiven Umgang mit Fehlern
- Eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation



IN EINRICHTUNGEN UND ORGANISATIONEN: SCHUTZKONZEPTE DIGITAL DENKEN!



I
II
III
IV
V
VI
VII
VIII
IX
X

WIE BLEIBEN WIR BEI ONLINE-THEMEN NICHT OFFLINE?

DIGITALE ASPEKTE IN SCHUTZKONZEPTEN

Beim Nachdenken über **Schutzkonzepte** für Einrichtungen und Organisationen sollten Sie unbedingt auch die Gefahren, die sich aus der Nutzung digitaler Medien ergeben, in den Blick nehmen. Auch Online-Risiken sexualisierter Gewalt müssen in einem Schutzkonzept Berücksichtigung finden, denn schließlich bewegen sich die Mädchen und Jungen, für die Sie in Ihrer Einrichtung bzw. Organisation Verantwortung tragen, selbstverständlich in der digitalen Welt. Es gibt in ihrem Erleben keine Trennung zwischen On- und Offline. Das sollte auch für ein umfassendes Schutzkonzept gelten.

Quelle: <https://digital.kein-raum-fuer-missbrauch.de/>

Medienkonzept

- Respektvoller Umgang (on- und offline)
- Grenzachtendes Verhalten
 - Hilfesysteme
 - Lebensweltbezug
- Reflektionsräume anbieten
- Mediale Risiken im Blick haben (Inhalte & Kommunikation)

Rechte- und Schutz- konzept

Prävention Cyber-Mobbing: Bausteine an Schulen

Präventionsbausteine:

1. Zuständigkeiten benennen
2. Konzept entwickeln
3. Kinder und Jugendliche einbinden
4. Regeln entwickeln
5. Mit Heranwachsenden arbeiten
6. Eltern ins Boot holen

